

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 72.

Donnerstag den 15. Juni

1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1002. (1) Nr. 1376.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Herrn Johann Bapt. Globotschnig von Neustadt, gegen Frau Johanna Artl, Glasfabrikshaberin zu Dolsch, wegen schuldigen 3133 fl. 4 kr. sammt Zinsen, Klags- und Executionskosten, in die executive Veräußerung der Eigenthumsrechte auf die zu den, der Herrschaft Rupertshof sub Urb. Nr. 80, 84 et 96 dienstbaren Hubgründen gehörigen Gestrüpptheile, Schischke genannt, in Dolsch, dann der darauf stehenden Glasfabrik sammt Nebengebäuden und fundus instructus, in einem Gesamtschätzungswerthe pr. 678 fl. 27 kr. gewilliget, und es seyen zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 8. Juni, der zweite auf den 8. Juli und der 3. auf den 8. August d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses k. k. Bezirksgerichtes mit dem Beisage anberaumt worden, daß die in Execution gezogenen Eigenthumsrechte, Fabriksgebäude und der fundus instructus bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber allenfalls auch unter demselben an den Meißbietenden werden hintangegeben werden.

Die Kauflustigen werden mit dem Beisage zu dieser Licitation eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitations-Bedingungen und die Grundbuchs-auszüge bei diesem Gerichte und bei dem hierortigen Gerichtsadvocaten, Hrn. Dr. Rosina, eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 7. April 1848.

Anmerkung. Da bei der ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten Feilbietung am 8. Juli d. J. geschritten.

3. 991. (1) Nr. 1891.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 20. April l. J. zu Unterfermig ab intestato verstorbenen Ganzhüblers, Johann Jereb, irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei Vermeidung der im §. 814 allg. b. G. B. enthaltenen Folgen, bei der auf den 27. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, hieramts festgesetzten Tagsatzung anzumelden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Mai 1848.

3. 990. (1) Nr. 1322.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird dem Jacob Wrezel und seinen allfälligen Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe Jacob Wisfal von Krainburg, als Rechtsnachfolger des Andreas Wisfal, die Klage auf Erbschaft des im Baumgarten zu Krainburg sub Consc. Nr. 12 alt, 41 neu liegenden, auf Namen Jacob Wrezel vergewährten Hauses sammt Garten und dazu gehörigen $\frac{1}{2}$ Pirkachantheil überreicht, und es sey die Verhandlungstragsatzung hierüber auf den 15. September d. J., Vormittag 9 Uhr, hieramts festgesetzt worden.

Da nun dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten oder seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und dieselben sich vielleicht aus den k. k. Erbländen befinden, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dorn von Krainburg als Curator ad actum bestellt. Hieron werden der Beklagte und seine allfälligen Rechtsnachfolger mit dem Beisage verständigt, daß sie bis zur anberaumten Tagsatzung sowenig persönlich zu erscheinen, oder aber dem Gerichte, oder dem bestellten Curator bishin sowenig Nachricht von ihrem Aufenthalte zu geben, oder sich allenfalls einen andern Vertreter zu erwählen haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bez. Gericht Krainburg am 19 April 1848.

3. 992. (1) Nr. 1894.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 24. April l. J. zu Mitterdorf verstorbenen Viertelhüblers Franz Maßl irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei Vermeidung der im §. 814 allg. b. G. B. enthaltenen Folgen, bei der auf den 28. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts festgesetzten Tagsatzung anzumelden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Mai 1848.

3. 1007. (1)

E d i c t.

Nr. 1243

Von der Bezirksobrigkeit der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria werden nachstehende, theils legal, theils illegal abwesende und auf dem Affentplatz zu Idria am 5. Juni l. J. nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Nr.	Tauf- u. Zuname	Wohnort	Jahre	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Johann Bogathay	Dolle	6	1827	Illegal abwesend.
2	Georg Ferlan	Staravaß	1	"	dto.
3	Gregor Santhar	Brekouze	6	"	dto.
4	Franz Goveckar	Neudorf	10	1828	Flüchtling
5	Michael Kollenz	Unter-Canomla	2	"	Legal abwesend
6	Leopold Margreitner	Idria	128	"	Illegal abwesend
7	Andreas Trattnik	Idria	224	"	dto.
8	Gottlieb Eder	Idria	274	"	dto.
9	Johann Pollanz	Idria	288	"	dto.
10	Joseph Erschen	Idria	72	"	dto.
11	Jacob Wontschina	Idria	330	"	Am Affentplatz nicht ersch.
12	Johann Petrizh	Jellitschenverh	42	1827	Illegal abwesend
13	Matthäus Tautscher	Unter-Idria	5	"	Am Affentplatz nicht ersch.
14	Franz Jereb	Idria	244	"	Legal abwesend
15	Barthlmä Pagon	Sauraz	6	1826	Am Affentplatz nicht ersch.

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie binnen vier Monaten sich über ihr Ausbleiben so gewiß zu rechtfertigen haben, als sie widrigens als Rekurirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

K. k. Bezirksobrigkeit Idria am 9. Juni 1848.

3. 1006. (1)

1848.

Zwei Zeitschriften.

II. Halbjahr. Juli - Dec.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Ganz neues Journal.

Der Spiegel.

Der Telegraph.

Zeitschrift für die elegante Welt,

Volkblatt für Politik und Tagesinteressen,

Mode, Literatur, Kunst, Theater.

Freiheit, Wahrheit, Geseß und Ordnung.

Wöchentlich 2 Mal in Groß-Quart.

Wöchentlich 4 Mal in Klein-Quart.

Beide Zeitschriften zusammen wöchentlich 6 Nummern, zuweilen auch 7 Nummern.

Der Spiegel

wird, um vielen Wünschen zu entsprechen, seine ursprüngliche belletristische Tendenz wieder annehmen, vorzüglich der Damenwelt eine eben so angenehme und nützliche, als anständige Lectüre bieten und enthalten: Erzählungen, Reiseberichte, Literatur- und Musikberichte, humoristische Aufsätze, Räthselspiele, Correspondenzen und Notizen aus allen Theilen der Welt u. c., dann an Kunstbeitragen: prachtvolle Modenbilder aus Paris, London und Wien, Hauptfigurinen, bewegliche Damentoilletten und Theater-Costumes à la Metamorphose, Genrebilder, Porträts, Patronen u. c.

Die mit so großem, ungetheilten Beifalle aufgenommenen

beweglichen Costumes à la Metamorphose

für Damentoilletten und Theatercostumes, die **einzig und allein der Spiegel bringt**, haben den Vortheil, daß sie mit ihrer Hauptfigurine die Anzüge genau von allen Seiten nach der Natur repräsentiren und zugleich als angenehme Unterhaltung und Möbelverzierung dienen. Jeder Abonnent erhält eine ganz neue Hauptfigurine. Die Abonnenten der Prachtausgabe erhalten halbjährig **zwei** Hauptfigurinen.

Der Telegraph

solle die neuesten Ereignisse, sowohl im Vaterlande als im Auslande, mit telegraphischer Eile, mit telegraphischer Bündigkeit und Kürze und in ungeschminkter Wahrheit mittheilen. Seine Farbe: Freiheit, gehalten in den Schranken gesetzlicher Ordnung, Achtung allen Nationalitäten, Fortschritt auf der Bahn des Guten und Wahren, Kampf gegen das Schlechte und Falsche. Die am 2. Juli beginnenden **Reichstagsverhandlungen** sollen im Auszuge auf das Schnellste mitgetheilt werden.

Halbjähriger Preis in G M Der Spiegel und der Telegraph sammt allen Kunstbeitragen zusammen mit freier Postzusendung, 2 Mal in der Woche, 5 fl. 30 kr.; mit täglicher Postversendung: 6 fl. 48 kr. die Prachtausgabe (mit zwei Hauptfigurinen) 1 fl. mehr. — Der Spiegel allein (ohne Telegraph, doch mit Kunstbeitragen) kostet mit freier Postzusendung 5 fl., die Prachtausgabe 6 fl. G. M.

Man pränumerirt bei der k. k. Oberpostamtszeitungs-Expedition in Laibach und bei allen k. k. Oberpostämtern der Monarchie.

3. 1004. (1)

Nr. 1609.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Kerschmisch von Krobatsch, die mit Bescheide vom 16. April l. J., Nr. 915, auf den 27. Mai d. J. angeordnete 1. Feilbietungstragsatzung zur Versteigerung der, dem Anton Sabnik vom Markte Reifnitz eigenthümlichen Realitäten, auf den 3. Juli, die 2. auf den 21. August übertragen, und zur Vornahme der 3. Licitation der Tag auf den 21. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco Reifnitz mit dem vorigen Anhang anberaumt worden, wozu die Kauflustigen im Nachhange zum Edicte vom 16. April l. J., 3. 915, zu erscheinen eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz den 15. Mai 1848.

3. 971. (3)

Nr. 936.

E d i c t.

Alle jene, welche an den Verlaß des zu Unterloog am 2. d. M. verstorbenen Jacob Berdais, vulgo Paulazh, auch Flogar, Gastwirth, Grund- und Schiffsbesitzer, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, haben dieselben bei der dießfalls auf den 30. Juni l. J. hier angeordneten Liquidirungstragsatzung anzumelden und geltend zu machen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 allg. b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht zu Wartenberg am 15. Mai 1848.

Fremden - Anzeige

Der hier: Angekommenen und Abgereisten.
Den 9. Juni 1848.

Die croatische Deputation an Se. Majestät, nach Innsbruck. — Hr. Daniel Babik, — und Hr. Daniel Marcoffoff, Handelsleute; beide von Triest nach Wien. — Hr. Franz Conte Campo, Privat, nach Venedig.

Den 10. Hr. Ludwig Pavisch, Priester, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Maskevits, Pfarrer, — und Hr. Georg Stamatovich, Privat; beide von Agram nach Innsbruck. — Hr. Jos. Kustia, Handlungsagent, von Triest nach Wien.

Den 11. Se. Excellenz Hr. Joseph Rajacic, Patriarch; — Hr. Stephan Kragujevic, Bischof von Pakrag, — u. Hr. Johann v. Quasdanovich, königl. Gerichts-Assessor; alle 3 von Agram nach Innsbruck.

— Frau Caroline Frein v. Hildebrandt, k. k. Kämmerers Witwe und Herrschaftsbefizgerin, von Wien nach Triest. — Frau Caroline v. Conti, Beamten-Gattin, von Triest nach Cilli. — Hr. Joseph Marcellin, Privat, von Triest nach Wien.

Deffentlicher Ausweis.

Für die in der Floriansgasse Nr. 48 wohnende unglückliche Handwerker-Familie sind bisher über Aufruf in dieser Zeitung folgende Beträge im Zeitungs-Comptoir eingegangen, welche der betreffenden Familie bereits eingehändigt worden sind:

Am 6. Mai. Vom Hrn. M. P.	1 fl. — kr.
Am 7. Mai. Von einem Nichtgenanntseynwollenden	2 „ — „
Am 11. Mai. Vom Hrn. J. M.	2 „ — „
Am 13. Mai. Vom Hrn. J. N.	40 „ — „
Am 2. Juni. Vom Hrn. F. K.	1 „ — „
Am 6. Juni. Vom Hrn. J. E.	2 „ — „
Zusammen	8 fl. 40 kr.

Das Zeitungs-Comptoir dankt allen edlen Gebern im Namen der armen, sehr dürftigen Familie, und wird etwa ferner eingehende Beträge auch öffentlich anzeigen.

Gubernial - Verlautbarungen.

3 1014. (1) Nr. 11263, ad 13689.

K u n d m a c h u n g
des k. k. Guberniums im österr. illyrischen Küstenlande. — Bei der k. k. Landes-Baudirection in Triest ist die Stelle des Amtsingeniurs, mit dem Gehalte von jährlichen Eintausend Gulden und sechzig Gulden provisorischem Quartierzinsbeitrag, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben höhere technische und praktische Kenntnisse in allen drei Bauächern mit Einschluß des Hafenbaues, dann den vollkommenen Besitz der deutschen und italienischen Sprache nachzuweisen, und über den Geburtsort, Lebensalter, Stand, bisherige Dienstleistung, letzte Anstellung und ihre Moralität die erforderlichen Behelfe beizubringen. — Die Gesuche sind bis Ende Juni l. J. diesem Gubernium durch die vorgesezte Behörde zu überreichen. — Triest am 3. Juni 1848.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1013. (1) Nr. 1903.

B e k a n n t m a c h u n g.
Der Verwaltungsrath des österr. Lloyd zu Triest hat das Ansinnen gestellt, das Publikum aufmerksam zu machen, daß die Briefschaften und Pakete, welche mittelst der Dampfboote des österr. Lloyd über Alexandrien nach Segenden jenseits Sueß befördert werden, nur mit Oblaten oder sonst ähnlichen Mitteln, nicht aber mit Siegellack geschlossen werden, weil bei der großen Intensität der Wärme die Siegel von Siegellack schmelzen, die Briefschaften unter einander zusammenkleben und beschädigt werden. — Wovon das correspondirende Publikum zur Darnachachtung in die Kenntniß gesetzt wird. — Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung. Laibach am 12. Juni 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1012. (1) Nr. 290.

E d i c t.
Die Theilnehmer an den im Weingebirge Geräuth sub G. B. Th. 30, Folio 22 und 96, unter Herrschaft Pölland liegenden zwei Weingärten, deren Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, werden hiermit erinnert, daß ihnen zu ihrer Vertretung bei der

(3. Laib. Btg. Nr. 72 v. 15. Juni 1848.)

über die Klage des Paul Kuppe von Unter...), Bevollmächtigter des Martin Staudacher von Werth, peto. Sitzung zweier Weingärten, auf den 25. August l. J. angeordneten Tagfahrt, in Person des Johann Schneller von Thall, ein Curator aufgestellt worden ist. Diese unbekanntem Theilnehmer an obgenannten Weingärten haben daher bishin demselben ihre allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gericht zu erscheinen, oder demselben einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens die Sache mit dem vorgenannten Curator der Ordnung nach abgeführt werden, und die unbekanntem Theilnehmer an den in Rede stehenden zwei Weingärten sich die aus dieser Verabstimmung entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben würden.

Bezirksgericht Pölland am 20. April 1848.

***) Die üble Gewohnheit, das Siegel auf beschriebene Steilen der Edicte aufzudrücken, wo beim Deffnen desselben unumgänglich die Schrift oft so verletzt wird, daß man, besonders bei eigenen, unbekanntem Namen, wie eben hier oben wieder der Fall, dieselben schwer, oder gar nicht zu errathen im Stande ist, — veranlaßt uns zu der Erinnerung, daß es rätzlich sey, die Edicte entweder in besondere Couverte einzuschließen, oder es auf andere Art vermeiden zu suchen, daß das Siegel nicht auf die Schrift komme.**
(Anm. des Zeitungs-Compt.)

3. 1011. (1) Nr. 1947.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen der Maria Roth von Eschermühl, die executive Feilbietung folgender, dem Executen Georg Benetitsch von Dgulin bei Weinig Haus-Nr. 5 gehörigen Pfandrealityten, als:

- a) der dem Gute Winig sub Curr. Nr. 49 und Rect. Nr. 45 dienstbaren, in Dgulin sub Consc. Nr. 5 liegenden Viertel-Kaufrechtshube, im gerichtlichen Schätzungswerte von 400 fl., und
- b) des der Herrschaft Krupp administrirt, zu Freihurn sub Curr. Nr. 876 und Berg-Nr. 10 dienstbaren, im Klanzberge liegenden Weingartens sammt Zugehör im gerichtlichen Schätzungswerte von 55 fl., wegen schuldiger 163 fl. 17 kr. C. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagfagungen; nämlich auf den 14. Juli, 16. August und 13. September d. J., immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealityten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Pfandrealityten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsertracte und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 10. Juni 1848.

3. 1003. (1) Nr. 2096.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Julius von West, als substituirtet Vormund der m. j. Bernhard Besselschen Kinder, zur Erforschung des Schuldenstandes nach Absterben des Herrn Bernhard Bessels, k. k. Kreiscommissärs zu Neustadt, eine Tagfagung auf den 15. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte bestimmet worden, bei welcher die Verlassenschaftsgläubiger bei Vermeidung der im §. 814 allg. b. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen vorgeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 8. Juni 1848.

3. 979. (3) Nr. 3132.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Sebastian Woschig und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Andreas Schemrou, Haus Nr. 17 von Predgrische, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums zu der, auf Namen des Sebastian Woschig vergewährten, der Herrschaft Wippach sub Urb. 924, B. Rect. 42 zinsbaren, mit 13 kr. 1/2 dl. beansagten Unterfag G. Nr. 17, sammt zwei Neubrüwen und Gartel na Mikshoush, aus dem Titel der Erstfagung angebracht, und sey zur mündlichen Verhandlung hierüber die Tagfagung auf den 15. September l. J. Vormittag 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29. a. G. D. angeordnet worden.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, und da dieselben sich außer den k. k. Erblanden befinden, so wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten der Jakob Urschig von Wippach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. ausgetragen und entschieden werden wird.

Deffen die Beklagten mit dem Anhang verständiget werden, daß sie zur anberaumten Tagfagung so gewiß zu erscheinen, oder aber dem bestellten Curator, oder einem sonstigen Sachwalter die Behelfe zu ihrer

Verteidigung mitzutheilen haben, widrigens sie sich die sonstigen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.
Bezirksgericht Wippach am 26. Mai 1848.

3. 1001. (1)

Wein = Licitation.

Bei der F. G. Herrschaft Wippach werden am 19. Juni 1848, von 9 Uhr Vormittags angefangen, bei 300 Eimer rein abgezogene Weine verschiedener Qualität parthienweise, so wie mehrere Eimer Oberfelder gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege hintangegeben, wozu die Kauflustigen zahlreich zu erscheinen eingeladen werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Wippach am 10. Juni 1848.

3. 1009. (1)

A n z e i g e.

Der am Ufer des Gradaschjaches, in der Tyrnau = Vorstadt stehende Schoppen, ist für Michaeli l. J. zu vermietthen.

Nöthigenfalls könnte auch die erste Heufechung unter Separat-Bedingnissen unterbracht werden.

Auch ist eine Stadtwaldwiese, von circa 4 Joch, zu zweimaliger Abmahd, zu verpachten.

Nähere Auskunft bei Befertigtem, Nr. 122.

J. Mayerhold.

3. 975. (3)

Ein Practikant von guter Erziehung wird in eine Specerei- und Farbwaren-Handlung gegen angemessene Bedingnisse aufzunehmen gesucht. — Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

3. 1016. (1)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 148, am St. Jakobsplaz, ist zu Michaeli eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachkammer zu vergeben. Das Nähere erfährt man daselbst im 3. Stocke.

3. 980. (3)

Wohnung zu vermietthen.

Zu Michaeli l. J. wird im Hause Nr. 219 eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, einer Küche, einer Speisekammer, einem Keller, Holzlege, Pferdehalle und Wagenremise zu vergeben seyn. Wohnungsuchende belieben sich daher beim Hausmeister dieses Hauses zu ebener Erde um das Nähere zu erkundigen.

3. 989. (3)

Bei F. Giontini, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, am Hauptplaz Nr. 237, ist zu haben:

Schnell tödtendes Insecten-Pulver,
welches Menschen und Hausthieren unschädlich ist, vertilgt die denselben schädlichen u. lästigen Insecten.

Bei

IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR
in Laibach ist zu haben:

Schoeppl, Dr. Anton, Plan zur Ablösung des Behentes und der Urbariallasten. Laibach 1848. 20 kr.

Mittermayr, E. J., Die Mündlichkeit, das Anklageprincip, die Deffentlichkeit und das Geschwornengericht. Stuttgart et Tübingen 1845. 3 fl.